

Neues Netzwerk will Kinder schützen

Gruppe will Ansprechpartner für Familien, Alleinerziehende sowie Ehrenamtliche in der Jugendarbeit sein

In Pattensen hat sich ein Netzwerk für Kinder gegründet. Die Beteiligten wollen Babys und Kinder im Alter zwischen null und sechs Jahren vor Missbrauch, Gewalt und Vernachlässigung schützen.

VON KIM GALLOP



Die Lenkungsgruppe des Netzwerks:
Eva-Magdalena Pyrlik (von links), Martina Wolters, Heike Grützner, Annette Köppel, Antje Fink, Tabea Böttger, Regina Liedtke, Holger Nieberg und Manfred Massalski.
privat

Pattensen. Das auch vom Bund unterstützte Projekt war von der Stadt Pattensen, dem Verein Mobile – dem Träger des Mehrgenerationenhauses (MGH) – und der Region Hannover vorbereitet worden. Da Pattensen kein eigenes Jugendamt hat, wird das Netzwerk von Holger Nieberg koordiniert, der bei der Region die Koordinierungsstelle Frühe Hilfen leitet.

Bei der Auftaktveranstaltung mit knapp 40 geladenen Gästen wurde das „Pattenser Netzwerk für Kinder“ im MGH aus der Taufe gehoben. Der Lenkungsgruppe des Netzwerkes gehören an: Eva-Magdalena Pyrlik (DRK-Kindertagesstätte Hirtenweg), Martina Wolters (Familienservicebüro), Heike Grützner (Gleichstellungsbeauftragte), Annette Köppel (Verein Mobile), Antje Fink (Leiterin Hebammen-Zirkel), Tabea Böttger (Region Hannover), Regina Liedtke (Kita Mobile), Holger

Nieberg und Manfred Massalski (beide Region Hannover).

Köppel freute sich besonders, dass bei der Gründung „ein guter Querschnitt von Akteuren“ anwesend war, die beruflich mit kleinen Kindern zu tun haben. Dazu zählen auch Ärzte sowie Helfer bei Sportvereinen oder der Kinderfeuerwehr. Gerade Ehrenamtliche, denen bei einem Kind körperliche oder seelische Probleme auffallen, seien oft unsicher, an wen sie sich mit ihren Sorgen und Fragen wenden könnten, sagt Köppel. „Es geht nicht darum, sofort das Jugendamt einzuschalten“, ergänzt sie. Interessierte können jetzt mit Profis des Netzwerks sprechen und gemeinsam mit ihnen überlegen, wie einer Familie oder einer überforderten Alleinerziehenden geholfen werden kann.

Das Thema Vertraulichkeit und Schweigepflicht wurde bei der Gründungsveranstaltung lebhaft diskutiert. Dazu ist nun eine Infoveranstaltung geplant. Wie Grützner berichtet, wird sich die Lenkungsgruppe alle zwei Monate treffen und dann ein- bis zweimal im Jahr zum großen Netzwerktreffen einladen. Um mehr über die Bedürfnisse von Eltern zu erfahren, startet jetzt eine Umfrage. Die Fragebögen, die anonym ausgefüllt werden, werden über die Kitas verteilt. Wer sich dem Netzwerk anschließen will, erreicht Wolters unter Telefon (0 51 01) 10 90 30 oder per E-Mail unter martina.wolters@mobile-pattensen.de.